



# Schiedel SDW Light

Montageanleitung

[www.schiedel.at](http://www.schiedel.at)

**SCHIEDEL**

A **standard**  
INDUSTRIES COMPANY

# Schiedel SDW Light

## Montageanleitung

### Systemaufbau

Das System **SDW Light** ist ein doppelwandiges Edelstahl-Abgassystem mit einer durchgehenden 25 mm starken Wärmedämmung.

Dimensionen: Ø 130-180.

Die Verbindung der einzelnen Rohrelemente durch das systemkonforme Klemmband gewährleistet eine sichere und schnelle Montage.

### Anwendungsbereich

Geeignet für **feste Brennstoffe** im **Unterdruckbetrieb** und **trockener Betriebsweise bis 400 °C**.

Bezüglich der Situierung (Außenmontage, Innenmontage) sind die **gültigen Bauvorschriften und gesetzlichen Bestimmungen** einzuhalten.

### Prüfnachweis

Mehrschalige Metall-Systemabgasanlage nach **EN 1856-1**

Doppelwandige Verbindungsstücke nach **EN 1856-2**



### Berührungsschutz

Ein Berührungsschutz ist dann erforderlich, wenn bei bestimmungsgemäßem Betrieb der Feuerungsanlage die Oberflächentemperatur der Abgasanlage die angegebenen Werte gemäß gültiger EN 1856-1 überschreitet und eine unbeabsichtigte Berührung nicht ausgeschlossen werden kann.

### Blitzschutz

Blitzschutz und Erdung von freistehenden, aber auch sonstigen Abgasanlagen (speziell aus Metall) wird gesetzlich nicht gefordert.

Wenn ein Blitzschutzsystem vorhanden ist, muss die Abgasanlage in das Blitzschutzsystem von einem hierzu Befugten integriert werden.

### Dimensionierung, Bemessung

Die Dimensionierung und Bemessung des Abgassystems hat durch einen hierzu Befugten zu erfolgen.

### Sicherheitshinweis

Es sind die **gültigen Unfallverhütungsvorschriften** einzuhalten.

**Hinweise zum Arbeitsschutz** siehe Seite 5.

### Vor der Montage

Es sind die **gültigen Bauvorschriften und Normen** einzuhalten.

Die Ausführungen sind **vor Baubeginn mit dem zuständigen Rauchfangkehrermeister abzustimmen**, wie die Anzahl und Lage der Wandhalter (6), die Anschlusshöhen für die Reinigungsöffnung (3) und des T-Stückes 90° (4) und die Anzahl und Lage der Reinigungsöffnung (3) .



## Montageöffnungen

Ausreichend große Montageöffnungen (Wand-, Deckendurchführung) herstellen. Dabei sind unzulässige Beschädigungen an Wänden und Decken zu vermeiden.

## Allgemeiner Versetzvorgang

Jedes Rohrelement besitzt standardmäßig ein Klemmband. Dieses ist vor dem Versetzen zu lösen, vorsichtig nach oben zu schieben und nach dem Verbinden der Elemente über diese Verbindung in die vorgesehenen Nuten kraftschlüssig zu montieren. Beim handfesten Anziehen darauf achten, dass das Klemmband nicht verkantet und keine Beulen entstehen.

## Wandmontage

Wandkonsole (1) auf massiven Wanduntergrund montieren. Auf die geplante Anschlusshöhe bis zur Wanddurchführung (Achse Feuerstättenanschluss) achten.

Grundplatte (2) auf Wandkonsole (1) aufsetzen und verschrauben. Abstand 50 mm zur massiven Wand einhalten, vor allem wegen der oberen Wandhalter (6), die exakt 50 mm Wandabstand erreichen.

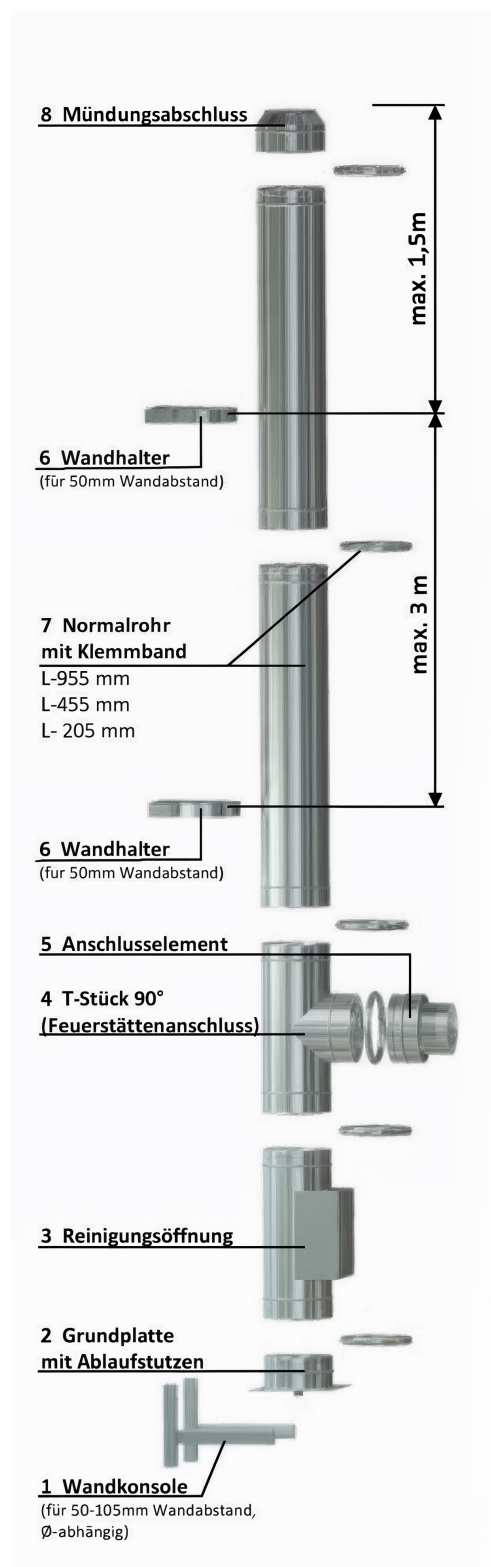
Die Grundplatte besitzt einen Ablaufstutzen für die Ableitung von Kondensat- und Niederschlagswasser (siehe dazu Kondensatableitung).

## Bodenmontage

Grundplatte mit Kondensatablauf seitlich am bauseitig erstellen Fundament befestigen.

Abstand 50 mm zur massiven Wand einhalten, vor allem wegen der oberen Wandhalter (6), die exakt 50 mm Wandabstand erreichen.

Die Grundplatte besitzt einen Ablaufstutzen für die Ableitung von Kondensat- und Niederschlagswasser (siehe dazu Kondensatableitung).



### Reinigungsöffnung, Feuerstättenanschluss

Die Reinigungsöffnung (3) wird auf die Grundplatte (2) versetzt. Der freie Zugang zur Putztüre muss gewährleistet sein. Durch Drehen der ganzen Reinigungsöffnung kann die Putztüre in die gewünschte Position gebracht werden. Je nach Anschlusshöhe wird nun gleich das T-Stück 90° (4) oder als Zwischenstück ein entsprechendes Normalrohr (7) auf die Reinigungsöffnung (3) versetzt.

An den Stutzen des T-Stückes wird nun entweder gleich das Anschlusselement (5) oder als Wanddurchführung (**der Mindestabstand zu brennbaren Bauteilen beträgt 200 mm oder die Artikel WDS oder Ignis Protect verwenden**) ein entsprechendes Normalrohr (7) und erst danach das Anschlusselement (5) montiert, das als Anschluss für die Verbindungsleitung bzw. Feuerstätte dient.

### Normalrohre, Wandhalter

Nun werden entsprechend der Anlagenhöhe Normalrohre (7) versetzt. Zur Stabilisierung des Anschlussbereiches empfiehlt sich gleich nach dem T-Stück 90° (4) einen Wandhalter (6) zu montieren. Weitere Wandhalter müssen im Abstand von **mindestens 3 m** gesetzt werden.

**Die maximale Höhe ab dem letzten Wandhalter beträgt 1,5 m.**

### Mündungsabschluss

Der Mündungsabschluss (8) dient als Abschluss der Abgasanlage.

Bei Bedarf wird die Regenhaube in den Mündungsabschluss versetzt.

### Bei Dachdurchdringung (Dachvorsprung)

**Der Mindestabstand vom Edelstahl-Außenmantel zu brennbaren Bauteilen beträgt belüftet 50 mm, unbelüftet 200 mm (oder den Artikel WDS verwenden).**

Die Dachdurchführung wird auf der Dachhaut eingebunden.

Um den Ringspalt zwischen dem Edelstahl-Außenmantel und der Dachdurchführung abzudecken und somit gegen eindringendes Regenwasser zu schützen, ist der Regenkragen oberhalb der Dachdurchführung am Normalrohr zu befestigen und dauerelastisch abzudichten.

### Schrägführung

Das Abgassystem darf schräggeführt werden (Verzug). Dies ist jedoch nach den gültigen Bauvorschriften und gesetzlichen Bestimmungen abzuklären (Bogen 30° oder Bogen 45°).

Vor und nach der Schrägführung ist ein Wandhalter (6) zu montieren.

### Kondensatableitung

Eine Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits zum Abwasserkanal vorzusehen. Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist zu berücksichtigen. **Dieser ist regelmäßig zu prüfen und gegebenenfalls zu reinigen.**

**Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten.**

Bei Außenmontage ist auf eine frostsichere Verlegung zu achten.

### Kennzeichnung

Die mitgelieferte **Systemkennzeichnung** (Aufkleber mit CE-Zeichen) ist vom Ersteller auszufüllen und **dauerhaft und sichtbar** am Fuß des Abgassystems anzubringen.

# Sicherheitshinweise

## Vorbereitende bauseitige Maßnahmen

(Montage auf bauseitiges Fundament)

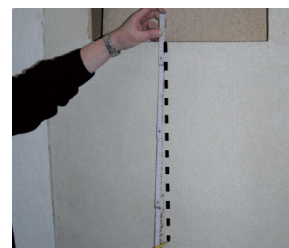


Beachten Sie unbedingt die Hinweise über Abstände zu brennbaren Baustoffen und die Verarbeitungshinweise zur Wanddurchführung IGNIS-Protect!

Die Eignung des Untergrundes für die Befestigung der Wandhalter ist immer vor Ort zu prüfen und ingenieurmäßig zu planen. Die Hinweise zu Statik, Dübelanschlusskräften und Windzonen sind zu beachten! Siehe auch Planungshinweise.



Vor Montagebeginn Gerüst aufstellen und Sicherungsmaßnahmen zur Montage treffen.



Bei Bedarf bei Bodenmontagen: bauseitige Erstellung eines tragfähigen und frostfrei gegründeten Fundamentes mit Anschluss für Kondensatablauf (vor allem im Innenbereich). Geplanten Verlauf der Abgasanlage mit Lot ausmessen und kennzeichnen (Abstand zu brennbaren Teilen beachten (siehe Planungshinweise)).

### Unfallvorschriften beachten!

Die Ableitung zum Abwasserkanal für Kondensat- und Niederschlagwasser ist bauseits vorzusehen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten.

Die Funktion und die Dichtigkeit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und gegebenenfalls zu reinigen.

Ein Siphon mit mind. 10 cm Sperrwasserhöhe ist zu berücksichtigen.

Abwasserleitung und Siphon sind frostfrei zu führen.



Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit geeigneten sauberen Handschuhen verarbeitet werden!

Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit für Edelstahl geeignetem Werkzeug montiert werden!



Vor Montagebeginn die gewünschte Rauchrohranschlusshöhe ermitteln und den erforderlichen Wanddurchbruch herstellen (siehe Planungshinweise).

### HINWEISE ZUM ARBEITSSCHUTZ

Viele Bauprodukte wie auch Kaminelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten. Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt. Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.

### FOLGENDE SCHUTZMASSNAHMEN SIND ZU TREFFEN

Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen. Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden.



Augenschutz



Atemschutzmaske P3/FFP3



Gehörschutz

## Leistungserklärung Nr.: 052-DOP-2020-02-26

1. **Kenncode des Produkttyps:** Mehrschalige Metall – Systemabgasanlage
  
2. **Kennzeichnung:** **SDW Light**  
Ausführung 1 DN (130-180) – T400 – N1 – D – V2 – L99050 – G50
  
3. **Verwendungszweck:** Abführung der Verbrennungsprodukte in die Atmosphäre
  
4. **Hersteller:** Schiedel s.r.o., Modlanská 1, CZ-415 02 Teplice
  
5. **Bevollmächtigter:** Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Str. 2-6, A-4542 Nußbach  
Tel.: +43 (0) 50 6161-100, Fax: +43 (0) 50 6161-111, E-Mail: [info@schiedel.com](mailto:info@schiedel.com)
  
6. **Systembewertung:** 2+ und System 4
  
7. **Notifizierende Stelle:** 0036
  
8. **Leistungserklärung ETB:** entfällt
  
9. **Erklärte Leistung nach:** **EN 1856-1:2009**

| Erklärte Leistung                                                         | Leistung                                                                                                                                            | Harmonisierte technische Spezifikation |
|---------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| Druckfestigkeit<br><br>Schornsteine, Abschnitte, Formteile und Stützen    | Ausführung 1:<br>DN (130) bis zu 22 m<br>DN (150-180) bis zu 18 m<br><br>Für weitere Informationen siehe die Installationsanweisung des Herstellers | EN 1856-1:2009                         |
| Feuerwiderstand von innen nach außen mit Abstand zu brennbaren Baustoffen | Ausführung 1: DN (130-180) T400-G50                                                                                                                 | EN 1856-1:2009                         |
| Gasdichtheit /-leakage                                                    | Ausführung 1: DN (130-180): N1                                                                                                                      | EN 1856-1:2009                         |
| Strömungswiderstand des Schornsteinabschnittes Formteile und Aufsätze     | Ausführung 1: DN (130-180): 1,0 mm<br>Zeta = 0,3 gemäß EN 13384-1<br>Zeta = 0,5 gemäß EN 13384-1                                                    | EN 1856-1:2009<br>EN 13384-1: 2014     |

|                                                                                                              |                                                                                                                                                    |                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Wärmedurchlasswiderstand                                                                                     | Ausführung 1: DN (130-180): 0,37m² K/W<br>geprüft bei 200°C                                                                                        | EN 1856-1:2009 |
| Beständigkeit gegen thermischen Schock<br>Rußbrandbeständigkeit                                              | Ausführung 1 DN (130-180) Ja                                                                                                                       | EN 1856-1:2009 |
| Nenn-Betriebstemperatur:<br>Heizbeanspruchung bei Nenntemperatur                                             | Ausführung 1 DN (130-180) T400                                                                                                                     |                |
| Biegezugfestigkeit (nur zum Zweck der<br>Verbindung von Schornsteinabschnitten<br>und Schornsteinformteilen) | Ausführung 1 DN (130-180) NPD                                                                                                                      | EN 1856-1:2009 |
| Nicht senkrechte Montage                                                                                     | Ausführung 1<br>DN (130-180): Max. Abstand zwischen<br>Stützen 3 m bei 90° Umlenkung                                                               | EN 1856-1:2009 |
| Bauteile unter Windlast                                                                                      | Ausführung 1<br>DN (130-180): Max.freistehende<br>Höhe über der letzten Abstützung: 1,5<br>m. Max.Abstand zwischen zwei<br>seitlichen Stützen: 3 m | EN 1856-1:2009 |
| <u>Dauerhaftigkeit</u>                                                                                       |                                                                                                                                                    | EN 1856-1:2009 |
| Wasser- und Wasserdampf-<br>diffusionswiderstand                                                             | Ausführung 1 DN (130-180) : Nein                                                                                                                   |                |
| Kondensatbeständigkeit                                                                                       | Ausführung 1 DN (130-180) : Nein                                                                                                                   |                |
| Korrosionsbeständigkeit                                                                                      | Ausführung 1 DN (130-180) : V2                                                                                                                     |                |
| Frost- Taubeständigkeit                                                                                      | Ausführung 1 DN (130-180) Ja                                                                                                                       |                |

**10. Leistungserklärung:** Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2.  
entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Franz Nürnberger  
Geschäftsführer Schiedel GmbH  
Nußbach 05.05.2026

# Montageanleitung

## SDW Light

### Wichtiger Hinweis: Typenschild mit CE - Zeichen am Kamin anbringen!

Dieses Produkt ist gemäß der entsprechenden europäischen Norm mit dem CE - Zeichen zertifiziert. Bitte bringen Sie das Typenschild mit dem CE - Symbol gut sichtbar an Ihrem Kamin an.

- Im Regelfall auf der Innenseite der Putztüre

Das CE - Zeichen ist der Nachweis, dass Ihr Kamin nach den entsprechenden europäischen Normen zertifiziert wurde. Das europäische Recht sieht vor, dass ab dem 1. März 2007 nur noch Kaminprodukte, die das CE - Zeichen tragen, verbaut werden dürfen.

Achtung: Der Rauchfangkehrer darf seit dem 1. März 2007 eine Kaminanlage nur dann abnehmen, wenn das CE - Zeichen angebracht ist!

